

Schwarzköpp' (Schwarzköpfe) — B a d e n. Eine Anzahl Lokomotiven ältester Gattung, z. B. Gattung III, V und VI alt der badischen Staatsbahn; sie trugen den Dom an sehr in die Augen fallender Stelle auf dem überhöhten Stehkessel. Die Dombekleidung war aber nicht wie bisher üblich aus blankem Messingblech, sondern schwarz gestrichen, nur die Gesimse waren blank.

Steamrollers (Dampfwalzen) — E n g l a n d. Bezeichnung einer 1879 nach Entwürfen von Adams von Beyer Peacock gebauten 2 B-Schnellzuglokomotive der London and South Western-Bahn. „These locomotives had a particularly heavy appearance and were familiarly termed locally the: steam rollers.“

Steinbrechmaschinen — siehe Dampfhammermaschinen.

Stutzen — S a c h s e n. Bezeichnung der 3/3 gek. Verschiebe-Tenderlokomotiven Type VT der Sächsischen Staatsbahn.

Teckel — D e u t s c h l a n d. Ziemlich allgemeine Bezeichnung für kleine Verschiebelokomotiven, auch für Baulokomotiv:n ähnlich dem Ausdruck Kuckuck in Frankreich, Spanien, Rußland. So schreibt z. B. der „Hannoversche Kurier“ vom 28. Juli 1914: Unfall beim Kanalbau. Abgestürzt ist am Montag von der Kaiserbrücke beim Kolonnenweg ein „Teckel“, der die Feldbahnwagen fährt. Die kleine Lokomotive, die beim Sturz auf das Kanalufer erheblich beschädigt wurde, wurde alsbald geborgen, indem man ein Feldbahngleis nach der Unfallstelle leitete, die entgleiste Maschine hier herauf hob und sie dann mit einem anderen Tecke die Böschung heraufzog. Personen sind bei dem Unfall nicht zu Schaden gekommen. — Auch in Anzeigen finden wir z. B.: Zu kaufen gesucht 3/3 gekuppelte Tenderlokomotiven (Teckel).

Tenderlokomotiv:n — Ö s t e r r e i c h. Die alten von Koechlin 1859 für die Südbahn gelieferten 1 B-Personenzuglokomotiven mit Schlepptender, weil sich Führer und Heizer des unruhigen Ganges dieser Maschinen wegen immer auf der Tenderplattform aufhielten.

Tortues (Schildkröten) — F r a n k r e i c h. Bezeichnung für sehr langsam laufende Lokomotiven.

Webb's flying hearses (Webb's fliegende Särge) — E n g l a n d. C-Güterzuglokomotiven der London North Western-Bahn z. B. Nr. 944, 1873 von Webb gebaut („The Engineer“, 11. Dezember 1908 Suppl. S. X). Die Bezeichnung rührt von dem schwarzen Anstrich her.

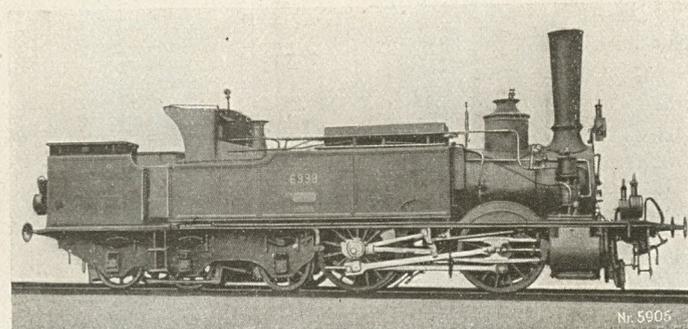


Abb. 160

Wetterkanone.

5905

Wetterkanone — S c h w e i z. Abb. 160. Bezeichnung der B 3-Gemischzug-Tenderlokomotive der ehemaligen schweizerischen Centralbahn (SCB), gebaut von Kessler in Eßlingen 1855/58, des starken Auspuffes und des hohen Schornsteines wegen, der an eine Wetter- bzw. Hagelkanone erinnert.

Der Wurm — Bezeichnung einer von Krauß vor etwa 30 Jahren für die Eisenbahnbrigade gebauten C + C-Doppelschemellokomotive ähnlich der Garratt-Bauart, einer Vorgängerin der Zwillinglokomotiven (siehe Zwilling), vermutlich ihrer langen Bauart wegen so genannt.

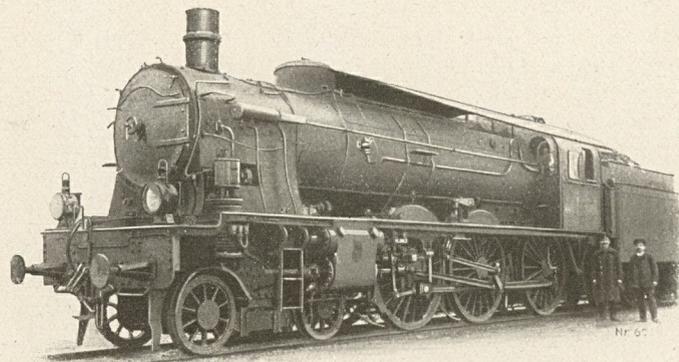


Abb. 161

Zeppelin.

6031

Zeppelin — D e u t s c h l a n d. Abb. 161. 2 C-H 4 v-S-Lokomotive, Gattung S 10^I, Betr. Nr. 1107 Stettin, der preußischen Staatsbahn wegen Schutzdach zur Fernhaltung des Dampfes und Rauches vom Führerhausfenster.

Zeppelins — H o l l a n d. Bezeichnung der neuen 2 C-Lokomotiven der N. C. S. (Nederlandsche Centraal Spoorweg Maatschappij) von Maffei, teils ihres gelben Anstrichs, teils der Rauchkammerzuspitzung, teils auch der hohen Kessellage wegen.

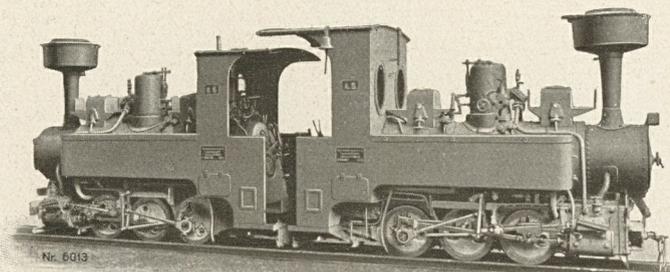


Abb. 162

Zwillinge.

6013

Zwillinge — D e u t s c h l a n d. Abb. 162. Bezeichnung von zwei mit den Rückseiten zusammengekuppelten schmalspurigen C-Tenderlokomotiven der Eisenbahnbrigade; beide zusammengehörige Lokomotiven trugen die gleiche Nummer, aber verschiedene Buchstaben A bzw. B. Eine einzelne Lokomotive hieß Illing.